



Protokollauszug

aus der
51. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke
vom 16.01.2024

öffentlich

Top 4 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1) Auf ein Neues – ins Wahljahr 2024
- 2) Der Zustand der B 2
- 3) Aktuelle Informationen zum Fruth-Hof
- 4) Die Graffiti-Plage
- 5) Kurznachrichten, Hinweise und Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zum Protokoll im Tagesordnungspunkt 4).

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Januar 2024

Themen:

- 1.) Auf ein Neues – ins Wahljahr 1924
 - 2.) Der Zustand der B 2
 - 3.) Aktuelle Informationen zum Fruth-Hof
 - 4.) Die Graffiti-Plage
 - 5.) Kurznachrichten, Hinweise und Termine
-

1. Auf ein Neues – ins Wahljahr 1924

Das Jahr 2024 hat begonnen – politisch ein Wahljahr, das seinesgleichen sucht. Im Herbst wählen wir in Brandenburg einen neuen Landtag und zu Beginn des Sommers, am 9. Juni, ein neues Europaparlament, eine neue Stadtverordnetenversammlung und einen neuen Ortsbeirat. Wie stark ist die Demokratie in Stadt und Land und Europa? Das ist auf jeden Fall eine der spannenden Fragen dieses Jahres – zumal nach dem Vorfall in der Adlon-Villa in Neu Fahrland, wo mutmaßlich Rechtsextreme über millionenfache Abschiebungen von Menschen mit Migrationshintergrund beraten haben. Erinnerungen an längst überwunden geglaubte schlimme Zeiten werden wach.

Natürlich ist unser Ortsbeirat nicht der Nabel der Welt, weil wir kaum Entscheidungsbefugnisse haben. Trotzdem ist dieses Mini-Parlament ein Hebel, den wir nutzen können, um in Potsdam für unseren Ortsteil etwas zu bewirken. Das Multi-Café in der Waldsiedlung würde sicher nicht gebaut und den Wilhelm-Stintzing-Platz an der Kirche gäbe es nicht, wenn sich der Ortsbeirat nicht für das historische Dorfzentrum eingesetzt hätte. Und mit dem Dorffest oder dem Kino auf der Badewiese trägt der Ortsbeirat alljährlich zum örtlichen Gemeinschaftsleben bei.

Viele Aufgaben sind noch lange nicht erledigt, und da ist das beharrliche Engagement des Ortsbeirates wichtig, damit wir am Ende doch zum Ziel kommen – man denke nur an den Uferweg, die Fußgängersituation an der B 2, den Knoten Ritterfelddamm und den fehlenden Verkehrsanschluss zur Waldsiedlung.

Auf jeden Fall wünscht der Ortsbeirat allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gutes neues Jahr – bleiben Sie gesund und guten Mutes bei allen Aufgaben, die zu lösen sind!

2. Der Zustand der B 2



B 2 zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße nach Regengüssen

Ein Dauerthema im Ortsbeirat ist und bleibt die B 2 im Ort. An immer mehr Stellen bricht die Dünn-
schichtdecke auf und das alte Kopfsteinpflaster kommt zum Vorschein. Und, schlimmer noch: der Geh-
weg hat eine wassergebundene Decke erhalten, aber die bindet das Wasser so gut, dass bei stärkerem
Regen eine Pfützen-Landschaft entsteht. Fußgängern, die keine nassen Füße bekommen wollen, bleibt
nur noch, auf die Straße auszuweichen. Eine unhaltbare Situation.

Im vergangenen Jahr war Birgit Malik und mir bei einem Gespräch in der Bauverwaltung zugesichert
worden, dass es einen ordentlichen Gehweg-Ausbau geben soll. Das Thema ist im Mobilitätsausschuss
der Stadtverordnetenversammlung noch nicht abschließend behandelt und wird wieder aufgerufen. Ange-
sichts der desolaten Situation wird dies Zeit, und es muss gehandelt werden. (S. a. Ortsvorsteherberichte
Dezember 2022, Juni und September 2023)

3. Aktuelle Informationen zum Fruth-Hof

Ende letzten Jahres gab es Aufregung um den Fruth-Hof im Eichengrund, als gemeldet wurde, die Stadt-
verwaltung wolle zeitnah eine Räumung durchsetzen. Der Ortsbeirat forderte ein Moratorium, bis der
Bebauungsplan 19 erarbeitet ist, außerdem ein Gespräch mit den Beteiligten.



Nach einer Bauausschusssitzung der Stadtverordnetenversammlung hat sich die Lage erst mal beruhigt.
Der Baubeigeordnete Rubelt lehnte unsere Gesprächsforderung zwar ab, versicherte aber, dass es keine
Pläne gebe, in naher Zukunft räumen zu lassen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass eine Kooperation
mit einem landwirtschaftlichen Betrieb das Problem lösen könne. Und der Eigentümer kündigte in einem
Gespräch mit mir an, dass er sich darum bemühen werde.

4. Die Bank auf dem Mühlenberg



Mühlenberg, Mai 2022

Im Mai 2020 bot sie noch einen schönen Anblick und Ausblick: als die Bank auf dem Mühlenberg neu
aufgestellt wurde. Im November 2023 war sie derart ramponiert, dass das Grünflächenamt entschieden
hat, sie abzubauen und restaurieren zu lassen. So ist der Hügel an dem Pfad, der den Güntherweg mit dem
Mühlenberg-Einkaufszentrum verbindet, nun wieder ohne Sitzgelegenheit. Wie es im Frühjahr weiter-
geht, ist noch offen. Ein Platz, der vermüllt und verwahrlost, soll es aber nicht wieder werden.



Mühlenberg, November 2023

5. Die Graffiti-Plage

Im Jahr 2007 hat der Ortsbeirat dank privaten Sponsorings eine Graffitiwand in der Freizeitfläche am Kreisel aufstellen lassen. Sie wurde mit kunstvollen Malereien versehen oder auch mit wilden Zeichen. Seit einiger Zeit aber werden überall im Ort Graffitis gesprüht. Schilder sind praktisch nicht mehr lesbar, das Potsdamer Tor wird „verziert“, das Schild der Polizeidienststelle, die Bücherzelle und eine Vielzahl anderer öffentlicher Einrichtungen. Das ist nicht nur ein Ärgernis, sondern eine erhebliche Sachbeschädigung.



Nun sind die Täter noch einen Schritt weitergegangen und haben in der „Villa To“ des Begegnungshauses randaliert und ihre Schmierereien hinterlassen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

6. Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

Die **Vorstellung des digitalen Handbuchs** für die Zusammenarbeit zwischen Stadtparlament, Stadtverwaltung und Ortsbeiräten sollte eigentlich 2023 erfolgen, zum zwanzigjährigen Jubiläum der Eingemeindungen. 2023 musste sie verschoben werden, auf Januar 2024, doch nun ist sie krankheitshalber wieder abgesagt worden. Der ganze Prozess, die Beziehungen zu den Ortsbeiräten zu ordnen, zieht sich nun schon seit drei Jahren hin. Man wird nicht behaupten können, dass die Stadtspitze dieses Anliegen mit Nachdruck verfolgt...

Für den **21. Januar** lädt das **Neue Atelierhaus Panzerhalle** zum traditionellen **Neujahrsempfang** ein, von 12 bis 17 Uhr. Ein Thema wird das Projekt Minikunsthalle sein, die im Vorfeld des Atelierhauses errichtet werden soll.

Am **15. Februar um 17 Uhr** wird im Havelpark die **Plakatausstellung „1994-2024: 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“** eröffnet. Sie ist Teil des Themenjahres zum 30. Jahrestag des Abzugs der Besatzungstruppen aus Deutschland. Daran beteiligt war der Groß Glienicker Kreis zusammen mit der Interessengemeinschaft Geschichte in Dallgow-Döberitz. Die Ausstellung soll als Wanderausstellung im Laufe dieses Jahres auch in Groß Glienicke gezeigt werden.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer website:
www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 13. Februar, wieder im Begegnungshaus.
Antragsschluss ist der 29. Januar.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

r